



Pressespiegel

Märkische Allgemeine Zeitung, 26. Mai 2008, Lokales, Seite 16

Potsdam als Kunst-Metropole - „Dennis Oppenheim Weeks“ am Sonnabend in der Schiffbauergasse eröffnet

von Hanne Landbeck

In ihrem Artikel berichtet Hanne Landbeck von der Ausstellung mit Werken von Dennis Oppenheim im Kunstraum in der Schiffbauergasse und seiner Installation vor dem VW-Design-Center. Dass während der Eröffnung das Kunstwerk „Bad cells are a coming“ in sich zusammen fiel, sei „vielleicht ein ebenso gutes Omen wie die Präsenz dieses weltweit bekannten Künstlers bei der Eröffnung“. Oppenheim wird zitiert, es würden „noch viele große Künstler“ in die Schiffbauergasse kommen und die Potsdamer könnten „glücklich sein, so ein Gelände zu haben“. Vor dem VW-Design-Center habe Oppenheim „eine Installation wachsen lassen“. Bäume, an denen anstelle der Blätter „Wäschekörbe oder Röhren“ hingen, hielten „ihre Äste schwer in den Wind“. Zur Ausstellung im Kunstraum schreibt Hanne Landbeck, hier sei „viel in Bewegung, die Luft vibriert vor Motorgeräuschen“. Das Kunstwerk „Blood breathe“ ließe einem „das Blut in den Adern erstarren“. Es bestünde aus zwei „an menschliche Nasen erinnernden“ Trägern, auf denen aus Nierenbecken eine „rote Flüssigkeit ihre organische Endlichkeit zum Betrachter“ dampfe. Im Obergeschoss des Kunstraums seien „Fotodokumentationen der LandArt-Projekte aus den 70er Jahren“ zu sehen, mit denen Oppenheim „weltweit bekannt“ geworden sei.

Mit dieser Ausstellung realisiere sich, so Hanne Landbeck, „die Hoffnung, als Provinz ein bisschen Metropole zu sein“.